



Kopfläuse

Bei jedem Mensch können sich Kopfläuse niederlassen - trotz bester Körperpflege und täglicher Haarwäsche! Kopfläuse übertragen keine Krankheiten. Sie verbreiten sich nur sehr leicht, weswegen es wichtig ist, sie schnell zu erkennen und zu bekämpfen.

Wie bekommt man Kopfläuse?

Kopfläuse sind flinke Krabbler. Beim vertraulichen Köpfe zusammenstecken wandern sie von einem Kopf zum anderen. So kommt es, dass oftmals ganze Gruppen in Kindergärten und Schulen von einer "Läuseplage" heimgesucht werden.

Wie erkennt man Kopfläuse?

Wenn die Kopfhaut ungewöhnlich stark juckt, sollte man nachsehen. Am besten ist dazu ein Läuse- oder Nissenkamm. Streicht man ihn nach dem Kämmen auf einem Tuch aus, kann man etwaige Kopfläuse erkennen. Oder aber mit der Lupe. Besonders beliebt bei Kopfläusen sind die Schläfen, die Gegend um die Ohren oder der Nacken. Bei einem Befall sieht man die höchstens 3 mm großen Läuse, ihre Larven und die an den Haaren klebenden Nissen. Das sind die Eihüllen mit den Eiern der Kopflaus. Der Juckreiz entsteht durch eine winzige Menge Speichel, die von der Laus in die Kopfhaut gespritzt wird.

Maßnahmen

Mit oder ohne Rezept gibt es Mittel zur Läusebehandlung in der Apotheke. Das sind Lösungen, Emulsionen oder Shampoos. Die jeweiligen Gebrauchsanweisungen müssen unbedingt beachtet werden, wenn die Behandlung erfolgreich sein soll. Bei den meisten Mitteln ist es erforderlich, eine Behandlung mindestens zwei Mal im Abstand von 8 bis 10 Tagen durchzuführen! Textilien bei 60 Grad waschen, Käämme und Bürsten für 10 Minuten in heißes Wasser legen, Polster und Teppiche absaugen und andere Dinge ggf. in Plastikbeuteln für einen Tag einfrieren. Achtung - auch nach einer erfolgreichen Behandlung der Kopfläuse bleiben die Nissen noch an den Haaren kleben. Am besten kämmt man sie mit einem Nissenkamm Strähne für Strähne sorgfältig heraus - und zwar an mehreren Tagen in Folge. Unbedingt die evtl. betroffenen Einrichtungen verständigen (Kindergarten, Schule, etc.), damit andere Kinder oder Jugendliche sich ebenfalls auf einen möglichen Befall hin kontrollieren und Maßnahmen getroffen werden können.

Kindergarten- oder Schulverbot?

Von Kopfläusen befallene Kinder dürfen Kindergarten oder Schule nicht besuchen, bis sie mit einem zugelassenen Arzneimittel behandelt wurden. Erst wenn eine Weiterverbreitung der Läuse nicht mehr zu befürchten ist, darf die jeweilige Einrichtung wieder besucht werden. Das ist lt. medizinischen Forschungsergebnissen direkt nach einer ersten Behandlung der Fall. D.h. am nächsten Tag können Kindergarten oder Schule wieder besucht werden. Es bedarf auch keiner ärztlichen Bescheinigung - die Bestätigung der Eltern genügt, allerdings muss diese evtl. schriftlich erfolgen.